

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 15.11.2010

Im Jahre 2010, am 15. November, um 19.00 Uhr, sind im üblichen Sitzungssaal dieser Gemeinde, nach Erfüllung der, von der geltenden Gemeindegatzung vorgesehenen Formvorschriften, die Mitglieder des Gemeinderates zu einer Sitzung zusammengetreten.

Anwesend sind:

01. Benin Bernard Gertrud
02. Ambach Christian
03. Ambach Dr. Ing. Helmuth
04. Andergassen Ambach Annelies
05. Andergassen Erwin
06. Atz Dr. Werner
07. Egger Dr. Heidi
08. Fill Dr. Raimund
09. Kemenater Arnold
10. Lobis Mathias
11. Morandell Strozzege Helga
12. Palla Dr. Werner
13. Schullian Dr. Manfred
14. Seppi Lino
15. Sinn Robert
16. Tschimben Gruber Daniela
17. von Stefenelli DDr. Arnold

Gerechtfertigt abwesend sind:

Hell Dr. Irene, Thalmann Dr. Peter und Harald Weis.

An der Sitzung nimmt der Gemeindegsekretär Josef Stuppner teil.

Es handelt sich um eine öffentliche Sitzung erster Einberufung.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit dieser Versammlung übernimmt Gertrud Benin Bernard in ihrer Eigenschaft als Bürgermeisterin den Vorsitz und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Zu Stimmzählern werden, auf Vorschlag des Vorsitzenden, durch Abstimmung mittels Handerheben einstimmig die Gemeinderatsmitglieder Lobis Mathias und Kemenater Arnold ernannt.

Verbale della seduta del Consiglio comunale del 15.11.2010

Nell'anno 2010, il 15 novembre, alle ore 19.00, nella solita sala delle riunioni di questo Comune, dopo l'adempimento delle previste formalità di norma dello statuto comunale vigente, si sono riuniti i membri del Consiglio comunale.

Presenti sono:

ab Pkt. 2/dal p.to 2

ab Pkt. 2/dal p.to 2

Sono assente giustificati:

Hell dott.ssa Irene, Thalmann dott. Peter e Harald Weis.

Alla seduta partecipa anche il segretario comunale Josef Stuppner.

Si tratta di una seduta pubblica di prima convocazione.

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti, Gertrud Benin Bernard nella sua qualità di Sindaca ne assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

Come scrutatori vengono, su proposta del presidente, tramite votazione con unanimità di voti, espresso con alzata della mano, i membri del Consiglio comunale Lobis Mathias e Kemenater Arnold.

Mit dem Auftrag zur Kontrolle und Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird ebenfalls einstimmig Ratsmitglied Lobis Mathias betraut.

BEHANDELTE TAGESORDNUNGS-
PUNKTE UND GETROFFENE ENT-
SCHEIDUNGEN:

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.10.2010:

Das mit der Kontrolle der Niederschrift beauftragte Ratsmitglied Andergassen Erwin hat mit seiner Unterschrift die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 18.10.2010 bestätigt.

Somit beschließt der Gemeinderat durch Abstimmung mittels Handerheben einstimmig dieses Protokoll ohne Richtigstellungen bzw. Ergänzungen zu genehmigen.

(Beschluss Nr. 109)

Der Gemeinderreferent Dr. Manfred Schullian begibt sich in die Sitzung: 16 Anwesende.

2. Anfrage der Gemeinderatsmitglieder Helga Morandell vereh. Strozzege und Arnold Kemenater der FREIHEITLICHEN PARTEI SÜDTIROL betreffend die „Realisierung der sogenannten 'Überetscher Bahn'“:

Der zuständige Referent Dr. Raimund Fill verliest das Schreiben mit der Anfrage, welche folgende ist:

„Vorausgesetzt, dass

Die Firma Leitner hatte Ende März 2010 der Landesregierung eine Studie für das Projekt „Minimetro“ von Kaltern nach Bozen unterbreitet, die ihrerseits 6 Monate Zeit hatte, über die Annahme des Projektes zu befinden (gemäß Gesetzesverordnung 63/2006). Diese Frist ist Ende September abgelaufen und weder die Bevölkerung, noch die betroffenen Gemeindeverwaltungen wurden über die Entscheidung in Kenntnis gesetzt.

L'incarico del controllo e la controfirma del verbale della seduta viene affidato ad unanimità di voti al Consigliere comunale Lobis Mathias.

PUNTI DELL'ORDINE DEL GIORNO CHE SONO STATI TRATTATI E DECISIONI PRESE:

1. Approvazione del verbale della seduta del 18/10/2010:

Il membro del Consiglio comunale Andergassen Erwin, il quale era stato incaricato con il controllo del verbale, ha confermato con la sua firma l'esattezza del verbale della seduta del 18/10/2010.

Così il Consiglio comunale decide con unanimità dei voti espresso con alzata della mano di approvare questo verbale senza correzioni rispettivamente integrazioni.

(deliberazione n. 109)

L'Assessore comunale dott. Manfred Schullian entra nella seduta: 16 presenti.

2. Interrogazione dei membri del Consiglio comunale Helga Morandell coniugata Strozzege e Arnold Kemenater del partito „FREIHEITLICHE PARTEI SÜDTIROL“ riguardante la „realizzazione della cosiddetta 'Überetscher Bahn'“:

L'Assessore competente dott. Raimund Fill legge lo scritto con l'interrogazione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

In der „Zett“ vom 24.10.2010 wurde berichtet, dass die Landesregierung die Firma Leitner termingerecht und schriftlich über den Abschluss der Analyse informiert hätte. Laut Aussendung möchte sich die Landesregierung, zusammen mit den Gemeinden, auch noch inhaltlich mit dem Projekt auseinandersetzen.

Es erweckt allerdings den Anschein, als ob die Landesregierung der Erschließung des Überetsches mittels eines modernen Verkehrsmittels wenig Priorität beimessen würde.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir um eine mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen, laut Geschäftsordnung:

- 1. Gab es in der letzten Zeit konkrete Gespräche mit der Landesregierung zur Realisierung der Bahn/Minimetro?*
- 2. Welches Ergebnis ergab das Gespräch, bzw. welche Absichten hat die Landesregierung hinsichtlich den Bau einer Bahn/Minimetro?*
- 3. Gibt es noch weitere Studien, welche die Landesregierung in Betracht zieht, bzw. in Auftrag geben möchte?*
- 4. Wenn nein, ist eine Aussprache geplant?*

Gleich anschließend verliest Dr. Fill das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort und übergibt dieses den anwesenden Einbringern der Anfrage. Dieses Schreiben ist folgendes:

„1. Unmittelbar nach Vorstellung des Projekts in der Landesregierung wurde das Minimetro-Projekt sowohl mit den Gemeindevertretern, als auch in mehreren Gremien vor Ort besprochen und diskutiert. In der Zwischenzeit hat, laut Auskunft des zuständigen Landesrates, eine eingehende Bewertung des Projekts stattgefunden, und zwar aus dem Blickwinkel der technischen Machbarkeit, sowie aus der Sicht der Verkehrsflüsse und der Erfordernisse in Sachen Mobilität. Ein Teil dieser Bewertung ist weitgehend abgeschlossen, ein weiterer Teil dieser Bewertung ist noch im Gange. Die Ergebnisse werden den Gemeinden und der Landesregierung vorgestellt, sobald sie vorliegen.

Subito dopo dott. Fill legge la lettera con la sua risposta e consegna poi questa ai intervenuti presentatori dell'interrogazione. Questa lettera è la seguente:

„vedasi testo“

2. Die Absichten der Landesregierung, für das Überetsch ein innovatives Mobilitätskonzept umzusetzen, sind unverändert und bleiben nach wie vor aufrecht. Dieses Konzept muss die Verkehrsprobleme im Überetsch kurzfristig lösen, zum effektiven Abbau des Verkehrsaufkommens auf der Straße beitragen und für einen Großteil der Einwohner im gesamten Einzugsgebiet eine bessere Alternative zum eigenen Auto sein. Zu lösen ist zudem die Frage der Finanzierbarkeit.

3. Wie bereits erwähnt, werden derzeit noch die heutigen, sowie die in Zukunft zu erwartenden Verkehrsflüsse zwischen dem Überetsch, der Landeshauptstadt (Zentrum/Industriezone), Richtung Meran usw., sowie der effektive Bedarf seitens der Bevölkerung und der Wirtschaft untersucht und bewertet. Dies ist, laut Auskunft der Landesverwaltung, die Grundlage, um überhaupt eine Entscheidung treffen zu können. Und diese Auswertung soll unbedingt abgewartet werden.“

Dr. Raimund Fill ergänzt seine Angaben im Antwortschreiben mit der Mitteilung, dass mit dem Bürgermeister von Eppan ein gemeinsames Schreiben der beiden Gemeinden an den Landeshauptmann vereinbart wurde, womit dieser auf die Wahlversprechen hingewiesen wird, die der Bevölkerung gemacht wurden. Diese Versprechungen sollten nun auch eingehalten werden.

Das Gemeinderatsmitglied Tschimben Gruber Daniela begibt sich in die Sitzung: 17 Anwesende.

Frau Helga Morandell Strozzega meint, dass sich nun das Überetsch vom Landeshauptmann nicht mehr mit der Ausrede abspeisen lassen sollte, dass die Realisierung des genannten Projektes bis auf Weiteres nicht finanzierbar sei. Frau Strozzega verweist schließlich auch auf die von „Die Freiheitlichen“ injizierte Unterschriftenaktion für das betreffende Projekt.

DDr. Arnold von Stefenelli unterstreicht die Wichtigkeit einer solchen direkten Bahnverbindung zu Bozen. Das betreffende Projekt müsse unbedingt realisiert werden.

Dott. Raimund Fill integra le sue comunicazioni nella lettera di risposta con la comunicazione, che è stato concordato dal Sindaco di Appiano e dalla Sindaca, di mandare insieme una lettera al Presidente del Consiglio provinciale, con la quale egli (presidente) viene avvertito alle promesse elettorali fatte alla popolazione. Queste promesse ora sono da mettere in pratica.

Il membro del Consiglio Tschimben Gruber Daniela entra nella seduta: 17 presenti.

Seconda la signora Helga Morandell Strozzega l'Oltreadige non dovrebbe più accettare deboli scuse da parte del Presidente del Consiglio provinciale, che questo progetto non è realizzabile per mancanza del finanziamento. La signora Strozzega rimanda poi alla sottoscrizione del relativo progetto organizzata dal partito "Die Freiheitlichen".

DDr. Arnold von Stefenelli sottolinea l'importanza della realizzazione di questo progetto e di questo collegamento ferroviario per Bolzano.

Laut Herrn Mathias Lobis sei es unabdingbar, dass sich die 3 betroffenen Gemeinden, nämlich Bozen, Eppan und Kaltern auf ein Projekt einigen und dann an einem Strick ziehen.

Dr. Heidi Egger unterstreicht ebenso die Wichtigkeit der erwähnten Bahnverbindung. Als Zwischenlösung sollten ihrer Meinung nach aber die Busverbindungen verbessert werden, möglichst durch Errichtung einer Vorzugsspur.

Zu diesem Vorschlag gibt der Gemeindererferent Dr. Manfred Schullian zu bedenken, dass die Errichtung einer Vorzugsspur das Aus für eine Bahn bedeuten könnte.

Laut Ratsmitglied Lino Seppi sollte es eine Bahnverbindung von Bozen aus über Eppan, Kaltern, Tramin, Auer und zurück nach Bozen, somit auch mit Einbindung des Unterlandes, geben. Ein solches Projekt könnte langfristig vorteilhaft sein, wie er (Seppi) dies schon vor Jahren angeregt habe.

3. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO“ zum Thema „Streetworker in Kaltern“:

Der zuständige Referent Robert Sinn verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Vorausgesetzt, dass,

anlässlich eines Informationsabends der Mittelschule Kaltern zum Thema Rechtsextremismus in der Jugendszene das Projekt Strymer – Streetwork Mobile Jugendarbeit aus Meran vorgestellt wurde,

laut Informationen in Kaltern wieder eine neue rechtsextreme Gruppierung aktiv sein soll,

es vor allem Jugendliche sind, die anfällig für solche Bewegungen sind,

Secondo il signor Mathias Lobis sarebbe indispensabile, che i tre Comuni Bolzano, Appiano e Caldaro si accordano con un progetto il quale poi difendono e presentano insieme.

La dott.ssa Heidi Egger sottolinea anche l'importanza del collegamento ferroviario menzionato. Come soluzione provvisoria secondo lei sarebbe intanto da migliorare il collegamento autobus con la costruzione di una corsia privilegiata.

Riguardante questa proposta l'assessore comunale dott. Manfred Schullian solleva dei dubbi, che la costruzione di una corsia privilegiata sarebbe la fine per il treno.

Secondo il consigliere comunale Lino Seppi sarebbe da realizzare un collegamento ferroviario da Bolzano ad Appiano, Caldaro, Termeno, Ora ed indietro per Bolzano, cioè con coinvolgimento della Bassa Atesina. Un relativo progetto, come proposto da lui già da tanti anni, sarebbe per lungo tempo vantaggioso.

3. Interpellanza dei membri del Consiglio comunale Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger e Harald Weis del partito „DORFLISTE KALTERN-CALDARO“ riguardante il progetto „Streetworker a Caldaro“:

L'Assessore competente Robert Sinn legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

es in Meran und im Burggrafenamt positive Erfahrungen mit Streetwork in diesem Bereich gegeben hat,

es wichtig ist, rechtsextremem Gedankengut geschlossen und aktiv entgegenzutreten,

wird um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Hat es nach den Erfahrungen der letzten Jahre mit rechtsradikalen Jugendlichen schon Bestrebungen gegeben, ein ähnliches Projekt im Überetsch zu initiieren? Wenn ja, was ist daraus geworden?

2. Sieht die Verwaltung den Bedarf, in diesem Bereich aktiv zu werden bzw. präventiv zu handeln?

3. Ist eine engere Zusammenarbeit mit „Strymer – Streetwork Mobile Jugendarbeit geplant?

4. Wenn nein, gibt es andere Pläne, um eine Abdriften der Jugendlichen in politisch extreme Lager zu verhindern?"

Gleich anschließend verliest er das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort und übergibt dieses der anwesenden Einbringerin der Interpellation. Dieses Schreiben ist folgendes:

„Laut Maßnahmenkatalog zur Bekämpfung des Extremismus in Südtirol (genehmigt von der Landesregierung am 14. Juni 2010) wurde festgestellt, dass in Südtirol zum jetzigen Zeitpunkt ein organisierter politischer Extremismus unter jungen Menschen weder besonders ausgeprägt noch flächendeckend verbreitet ist.

Jugendliche sind in einer starken Umbruchphase in der sie oftmals auf die Suche nach anderen gehen.

Im Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Kulturzentrum kuba gibt es einen regen Austausch zwischen Jugendlichen und Mitarbeiterinnen.

Subito dopo egli legge la lettera con la sua risposta e consegna poi questa alla intervenuta presentatrice dell'interpellanza. Questa lettera è la seguente:

„vedasi testo"

Die Hauptamtlichen Mitarbeiterinnen (beide pädagogische Fachkräfte) nehmen ständig an Fortbildungen und Tagungen teil, damit sie immer auf dem neuesten Stand der Dinge sind. Vor kurzem gab es eine Tagung zum Thema: Was bringt Jugendarbeit? Die Tagung sprach vor allem von der gesellschaftlichen Seite der Jugendlichen. Hier wurde die wesentliche Arbeit des Jugendzentrums aufgezeigt – Beziehungsarbeit – die nicht in Prozenten aufzeigbar ist, trotzdem eines der wesentlichen Standbeine in der Kinder und Jugendarbeit darstellt. Ein weiterer Erfahrungsaustausch Südtirolweit war die Fortbildung „neue Tendenzen der Suchtprävention“ Frühjahr 2010 mit Peter Kohler und Christa Ladurner, wo die neuesten Erfahrungswerte des Extremismus, Sucht- und Genussmittel aufgezeigt und diskutiert wurden. Das Jugend- und Kulturzentrum kuba wird am 12. und 13.12.2010 an der Einschulung vom Free Your Mind Projekt teilnehmen und die beiden Anfragen der Mittelschule Kaltern abdecken. Es geht hier größtenteils um die Sensibilisierung von Tabak, aber auch Alkohol.

Am 12.11.2010 fand die Tagung Gewalt an der freien Universität Bozen mit Theoretischen Inputs und anschließenden Workshops statt.

Hier wurde ganz klar von mehreren Referenten unterstrichen, dass Gewalt sehr stark mit der Anerkennungskultur zusammen hängt. Werden Jugendliche in Projekte mit eingebundenen und spüren sie Anerkennung, ist die Gewalt viel weniger. Weiters wird wie im Maßnahmenkatalog zur Bekämpfung des Extremismus in Südtirol beschrieben ein Landesweites Frühwarnsystem eingerichtet.

Es gab bereits Gespräche mit den Streetworkern Meran, keine Anfrage, sondern einen Informationsaustausch zwischen Jugendarbeitern und Streetworkern selbst, denen die tagtäglich mit den Jugendlichen auf der Straße reden und sich im direkten Kontakt mit ihnen befinden. Diese gaben uns die Auskunft, dass es derzeit keine auffällige Gruppierung gibt.

Wir werden auch in Zukunft bestrebt sein Augen und Ohren offen zu behalten und immer wieder „neues“ aufzugreifen. Das Jugend- und Kulturzentrum kuba arbeitet viel mit dem Forum Prävention zusammen, damit immer neu und wieder kehrende extreme Gruppierungen erkannt werden können.

In nächster Zukunft wird es auch ein Treffen mit der Schule und Jugend- und Kulturzentrum geben, wo Informationen ausgetauscht werden können.

Jugendarbeit arbeitet in diesem Sinne das ganze Jahr über mit den verschiedensten Jugendlichen. Jugendliche befinden sich im Jugendzentrum in einem geschützten Rahmen. Informationen werden zum Schutz der Jugendlichen vertraulich behandelt und wenn notwendig ans zuständige Netzwerk weitergeleitet.

Das Jugend- und Kulturzentrum kuba ist ab sofort wieder für alle offen. Die Bürozeiten sind Montag- Freitag von 9.00-12.00. Der Treff ist von Dienstag- Samstag von 14.30-19.00 geöffnet.“

Dr. Heidi Egger ergänzt die Angaben in der Interpellation damit, dass im Zuge des erwähnten Informationsabends der Mittelschule Kaltern erwähnt wurde, dass es eine Szene unter der Bezeichnung „Wehrwölfe ...“ in Kaltern sehr wohl gibt, die in Verbindung mit ähnlichen Szenen im Burggrafenamt und in anderen Orten stehe. Dr. Egger meint, dass es nicht eine Frage des Geldes sein kann, diesbezüglich präventiv tätig zu werden.

Der Gemeindereferent Robert Sinn demotiert, dass von der Gemeindeverwaltung eine anfängliche Zusammenarbeit mit „Streetwork mobile Jugendarbeit“ plötzlich abgeblockt worden sei.

Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz erklärt, dass es seinen Informationen nach in Kaltern keine derartige rechtsextreme Gruppierung gäbe, wie ihm unter anderem auch von Dr. Tragust vom zuständigen Landeamt bestätigt wurde. Trotzdem sei größte Aufmerksamkeit geboten, im Sinne größtmöglicher Prävention auch auf Gemeindeebene.

La dott.ssa Heidi Egger integra le suddette informazioni dell'interpellanza, che durante l'ultima serrata informativa nella scuola media di Caldaro è stato constatato che esiste ben una scena sotto il titolo “Wehrwölfe ...” a Caldaro, la quale sarebbe in contatto con una scena simile del Burgraviato ed altri luoghi. Secondo la dott.ssa Egger non è possibile che si tratta solo di una domanda dei soldi, per poter essere attivo preventivamente.

L'assessore comunale Robert Sinn smentisce, che una collaborazione iniziale da parte dell'Amministrazione comunale con „Streetwork mobile Jugendarbeit“ è stato bloccato a secco.

Il Vicesindaco dott. Werner Atz spiega, che secondo le sue informazioni e confermato da parte del dott. Tragust del competente ufficio provinciale, a Caldaro non esiste un simile raggruppamento di estrema destra. Tuttavia sarebbe da stare attento con le massive dovute cautele ai sensi di una prevenzione sul territorio comunale.

Ratsmitglied Helga Morandell Strozzege erklärt, sich mit der Aussage schwer zu tun, dass es in Kaltern eine solche Gruppierung gibt. So wie auf ganz Südtirol bezogen, sei dies wenn schon ein Randphänomen. Allenfalls bekannte Einzelpersonen könnten dann auch direkt kontaktiert werden.

4. Interpellation des Gemeinderatsmitgliedes Helga Morandell vereh. Strozzege der FREIHEITLICHEN PARTEI SÜDTIROL betreffend die „Erweiterung des Citybusdienstes in Kaltern“:

Der zuständige Gemeindeferent Dr. Raimund Fill verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Der Citybusdienst ist von der Bevölkerung gut angenommen worden und nicht mehr weg zu denken. Vermehrt äußern Einheimische und Touristen den Wunsch nach einer Ausdehnung dieses Angebotes. Sportbegeisterte und Senioren besuchen die Sportzone St. Anton, bzw. das Naherholungsgebiet Altenburger Wald und würden sich gerne des Citybusses bedienen, um dort hin zu gelangen. Viele Eltern chauffieren ihre Kinder mit dem Privatauto in die Sportzone. Auch von ihrer Seite wäre eine Anbindung durch den Citybus gerne gesehen.“

In diesem Zusammenhang ersuche ich um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen im Sinne der Geschäftsordnung:

- 1. Sind dem Referenten für Mobilität diese Bedarfsmeldungen bekannt?*
- 2. Wenn ja, was wurde/wird dahin gehend unternommen?*
- 3. Wenn nein, wird sich der Referent für Mobilität für eine Aufstockung des Citybusdienstes einsetzen?“*

Il membro del Consiglio Helga Morandell Strozzege comunica di avere difficoltà con l'informazione, che a Caldaro esiste un simile gruppo. Secondo lei questo sarebbe, come in tutta la Provincia di Bolzano, solo un fenomeno a margine. Singole persone potrebbero poi essere contattati anche direttamente.

4. Interpellanza del membro del Consiglio comunale Helga Morandell coniugata Strozzege del partito „FREIHEITLICHE PARTEI SÜDTIROL“ riguardante „l'ampliamento del servizio del Citybus a Caldaro“:

Il competente assessore dott. Raimund Fill legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

Gleich anschließend verliest er das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort und übergibt dieses der anwesenden Einbringerin der Interpellation. Dieses Schreiben ist folgendes:

„1. Dem Gemeindereferenten für Mobilität, Dr. Raimund Fill, sind die Bedarfsmeldungen hinsichtlich der Anbindung der Sportzone St. Anton bzw. des Naherholungsgebietes Altenburger Wald durch den Citybus bekannt.

2. Die Gemeinde Kaltern hat beim zuständigen Landesamt bereits mehrmals die Anfrage deponiert, die Sportzone St. Anton im Rahmen des Citybus-Dienstes anzufahren.

*3. Die Gemeindeverwaltung und der zuständige Gemeindereferent werden sich für diese Belange auch in Zukunft einsetzen, da wir von deren Sinnhaftigkeit überzeugt sind.
Der Gemeinderat wird diesbezüglich auf dem Laufenden gehalten.“*

Den Antworten auf obige Anfrage wird noch hinzugefügt, dass von zuständiger Landesstelle ein 3. Citybus für Eppan in Aussicht gestellt wurde, der dann auch Teile von Kaltern befahren sollte.

5. Beschlussantrag der Gemeinderatsmitglieder Helga Morandell vereh. Strozzege und Arnold Kemenater der FREIHEITLICHEN PARTEI SÜDTIROL betreffend die „Verlängerung des Zeitraumes der verkehrsberuhigten Zone im Ortszentrum von Kaltern“:

Der zuständige Gemeindereferent Dr. Manfred Schullian verliest das Schreiben mit dem Beschlussantrag, welcher folgender ist:

„Vorausgesetzt, dass

Subito dopo egli legge la lettera con la sua risposta e consegna poi questa alla intervenuta presentatrice dell'interpellanza. Questa lettera è la seguente:

„vedasi testo“

Alle diverse risposte alla suddetta interrogazione viene ancora aggiunto, che il competente ufficio ha comunicato l'organizzazione di un 3° Citybus per Appiano, il quale viene previsto in parte anche per Caldaro.

5. Proposta di delibera dei membri del Consiglio comunale Helga Morandell coniugata Strozzege e Arnold Kemenater del partito „FREIHEITLICHE PARTEI SÜDTIROL“ inerente „il prolungamento del periodo della Ztl (zona a traffico limitato) nel centro di Caldaro“:

Il competente assessore dott. Manfred Schullian legge lo scritto con la mozione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

- Nach Einsichtnahme in die Anordnung des Bürgermeisters Nr. 18/2009, laut welcher der Zeitraum der saisonalen Einschränkung für den Verkehr im Ortszentrum von Kaltern vom Freitag vor dem Palmsonntag bis einschließlich 1. November jeden Jahres festgelegt wurde und zwar täglich von 10 Uhr bis 6 Uhr;

- vorausgeschickt, dass der Ortskern zudem an den Adventwochenenden, jeweils von Freitag bis Sonntag für den Fahrzeugverkehr gesperrt wird und zwar von 10 Uhr bis 20 Uhr;

- festgestellt, dass die Einführung der verkehrsberuhigten Zone dazu beitragen hat, unser Dorf lebenswerter zu machen und es daher zweckvoll erscheint, die saisonale Schließung bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres auszudehnen, damit sich der Ortskern auch am Ende der Tourismussaison nicht als Stellplatz für Fahrzeuge präsentiert, sondern damit er ein Treffpunkt für die Menschen bleibt;

- festgestellt, dass es sinnvoll wäre, während der Monate November und Dezember den täglichen Zeitraum für die Verkehrsbeschränkung von 10 Uhr bis 20 Uhr festzulegen, um die Erreichbarkeit der Gastbetriebe in den Abendstunden besser zu gewährleisten;

- festgestellt, dass es sinnvoll wäre in den Monaten November und Dezember die Gratisparkzeit am Rottenburgerplatz von derzeit 30 Minuten auf 90 Minuten anzuheben, um die Dorfbesucher und Kaufleute für die Verlängerung des Zeitraumes der Verkehrsschließung zu sensibilisieren;

beschließt
der Gemeinderat von Kaltern

1. den Zeitraum der verkehrsberuhigten Zone in Kaltern jährlich auf die Monate November und Dezember auszuweiten und zwar täglich von 10 Uhr bis 20 Uhr.

2. Die Gratisparkzeit am Rottenburgerplatz während der Monate November und Dezember auf 90 Minuten festzulegen.“

Zum Akt liegt auch eine Stellungnahme des Kommandanten der Gemeindepolizei, und zwar:

"Aus verkehrstechnischer Sicht würde es kein Problem darstellen, den Beschlussantrag anzunehmen und den Zeitraum der verkehrsberuhigten Zone auf die Monate November und Dezember auszuweiten.

Besonders im Hinblick auf die neuen digitalen Anzeigetafeln kann flexibel gearbeitet werden, und jede Verkehrsbeschränkung kann ohne großen Aufwand umgehend geändert werden. Es ist nicht mehr notwendig die Beschilderung im Ortszentrum zu ändern.

Es wäre auch aus organisatorischen Gründen zu befürworten, eine einheitliche und für den Verkehrsteilnehmer leichter verständliche Regelung für den ganzen Monat zu treffen.

Die Erhöhung der Gratisparkzeit am Rotenburgerplatz von 30 auf 90 Minuten in den Monaten November und Dezember würde aus verkehrstechnischer Sicht kein Problem sein.

Die Umstellung der Parkautomaten könnte man vermeiden und somit Kosten sparen, indem man den Autofahrern die Möglichkeit gibt, die Ankunftszeit mit einer Parkscheibe anzugeben."

Der Gemeindeferent Dr. Manfred Schullian spricht sich zwar grundsätzlich für die Verlängerung des Zeitraumes der verkehrsberuhigten Zone im Ortszentrum von Kaltern aus, meint jedoch, dass eine solche Maßnahme heuer nicht mehr umsetzbar ist. Vielmehr sollte die Angelegenheit für das nächste Frühjahr schon im Februar angegangen werden, und zwar über die Gemeindeverkehrskommission unter Einbezug auch der Kaufleute.

Frau Strozzega spricht sich grundsätzlich für einen Aufschub der Angelegenheit im Sinne der Ausführungen des Gemeindeferenten Dr. Schullian aus. Allerdings sollte sich dazu vorher auch der Gemeinderat äußern.

Nell'atto si trova anche una presa di posizione del comandante della Polizia Municipale, che è la seguente:

„vedasi testo"

L'assessore comunale dott. Manfred Schullian si esprime in linea di massima a favore del prolungamento del periodo della zona a traffico limitato nel Centro di Caldaro, comunica però, che il relativo provvedimento entro quest'anno non è più applicabile. Piuttosto sarebbe da mettere in pratica la faccenda entro primavera già in febbraio e tutto ciò insieme con la commissione comunale per il traffico e con rappresentanti del unione del commercio.

La signora Strozzega si esprima in linea di massima per un rinvio della faccenda come già comunicano dall'assessore comunale dott. Schullian. Tuttavia però prima si dovrebbe esprimere anche il Consiglio comunale.

Der Gemeindefeferent Dr. Ing. Helmuth Ambach meint, dass eine Verlängerung des Zeitraumes der verkehrsberuhigten Zone gegen die Kaufleute nicht unbedingt erzwungen werden sollte. Es brauche etwas Zeit, damit die Entscheidung dafür reifen könne. Immerhin sei seit Einführung der Schließung die betreffende Regelung bis heute nach und nach verbessert worden.

Frau Morandell Strozzege Helga erklärt für sich und dem Miteinbringer des Beschlussantrages, Herrn Arnold Kemenater, damit einverstanden zu sein, dass der Beschlussantrag heute nicht zur Abstimmung gebracht wird. Dies jedoch unter der Voraussetzung und mit der Zusicherung, dass die Angelegenheit von der Gemeindeverkehrscommission im Monat Februar kommenden Jahres aufgegriffen und unter Einbezug der Wirtschaftstreibenden besprochen wird. Dies mit dem Endziel der Erreichung einer ganzjährigen Schließung, wenn auch etappenweise, mit Jahr zu Jahr längeren Schließungszeiten. Die entgeltigen Maßnahmen sollen dann vom Gemeinderat getroffen werden.

DDr. Arnold von Stefenelli erklärt, wenig Verständnis für die angesprochenen Kompromisse zu haben. Er sei für klare Entscheidungen und Vorgaben durch die Gemeindeverwaltung, wie die Verkehrsregelung im Ortszentrum sein soll.

6. Namhaftmachung der Vertreter in den Bezirksrat der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Südtiroler Unterland:

Unter diesem Tagesordnungspunkt unterbreitet die Bürgermeisterin folgenden Beschlussvorschlag:

„1. Als zusätzlichen Vertreter dieser Gemeinde im Bezirksrat der Bezirksgemeinschaft "Überetsch - Unterland" für die Amtsperiode dieses Gemeinderates, den Gemeinderat Christian AMBACH, Angehöriger der deutschen Sprachgruppe, zu ernennen.

Secondo l'assessore comunale dott. ing. Helmuth Ambach, un prolungamento del periodo della zona a traffico limitato contro la volontà dei commercianti di Caldaro non ha senso. Ci vuole tempo, e una certa decisione deve anche maturare. Per lo meno dal momento dell'introduzione della zona a traffico limitato il relativo regolamento è stato migliorato man mano.

La signora Morandell Strozzege Helga spiega per sè e per il suo collega che ha presentato la mozione di deliberazione, signor Arnold Kemenater, di essere d'accordo, che la mozione di deliberazione oggi non viene più portata alla votazione. Questo però con la premessa e con la garanzia, che la faccenda viene ritoccata dalla commissione comunale per il traffico nel mese di febbraio 2011 insieme con l'unione dei commercianti di Caldaro. Tutto ciò con la meta finale di poter chiudere il Centro per l'intero anno, anche passo dopo passo, ed anno per anno con una chiusura sempre più lunga. I provvedimenti finali sono poi da decidere e da approvare solamente dal Consiglio comunale.

DDr. Arnold von Stefenelli comunica, di non avere tanta comprensione per i menzionati compromessi. Egli si esprime a favore di decisioni e parametri chiari rispettivamente un regolamento per il traffico stabilito dall'Amministrazione.

6. Nomina dei rappresentanti per il Consiglio della Comunità Comprensoriale "Oltradige-Bassa Atesina":

Sotto questo punto del ordine del giorno la Sindaca sottopone la seguente proposta di deliberazione:

“1. Di nominare come rappresentante di questo Comune nel Consiglio comprensoriale della Comunità Comprensoriale "Oltradige - Bassa Atesina" per il periodo di carica di questo Consiglio comunale, il Consigliere Comunale Christian AMBACH, rappresentante del gruppo linguistico tedesco.

2. Festzuhalten, dass die Bürgermeisterin Gertrud BENIN BERNARD als ernannt gilt;

- omissis - „

Morandell Strozzege Helga nimmt Stellung und erklärt, den Vorschlag zur Entsendung der beiden erfahrenen Gemeindeverwalter in den Bezirksrat zu unterstützen. Sie hätte aber gerne gesehen, dass auch jemand jüngerer entsandt würde.

Es erfolgt die Abstimmung über den Vorschlag der Bürgermeisterin. Diese Abstimmung erfolgt durch Handerheben und ergibt Stimmeneinhelligkeit.

(Beschluss Nr. 110)

- Allfälliges:

- Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz kündigt an, dass der Gemeinderat für 30. November 2010, um 18.00 Uhr, zu einer informellen Ratssitzung zur Vorstellung des Entwurfes für den Haushaltsvoranschlag 2011 eingeladen wird.

Nachdem die Freiwillige Feuerwehr von Altenburg den Gemeinderat zum traditionellen „Erdäpflessen“ im Anschluss an der heutigen Sitzung nach Altenburg eingeladen hat, wird heute ausnahmsweise auf die sonst übliche Fragestellung unter „Allfälliges“ verzichtet.

Nachdem nun keine weiteren Wortmeldungen bestehen, dankt die Bürgermeisterin den Ratsmitgliedern für die Mitarbeit bei der heutigen Sitzung.

Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

Gelesen, bestätigt und unterfertigt

DIE VORSITZENDE:
Gertrud Benin Bernard

DER SEKRETÄR:
Rag. Josef Stuppner

Gesehen: das Ratsmitglied
Mathias Lobis

2. Di prendere atto, che la sindaca Gertrud BENIN BERNARD è nominata.

- omissis - „

Morandell Strozzege Helga prende posizione e comunica, di sostenere la proposta dell'invio dei due Amministratori comunale versati nel Consiglio della Comunità Comprensoriale. Critica però la mancanza di una persona giovane.

Segue la votazione riguardante la proposta della Sindaca. Questa votazione viene fatta tramite alzata della mano e porta ad unanimità dei voti.

(deliberazione n. 110)

- Varie ed eventuali:

- Il Vicesindaco dott. Werner Atz annuncia l'invito per tutti i consiglieri comunali al 30 novembre 2010, alle ore 18.00 nella sala consueta per una seduta informale per la presentazione della bozza del bilancio di previsione per l'anno 2011.

Oggi viene rinunciato alle domande fatte sotto il punto "Varie ed eventuali" in quanto i vigili volontari del fuoco di Castelvecchio hanno invitato il Consiglio comunale alla cena tradizionale delle patate inseguito a questa seduta.

Poiché non ci sono più alcune domande, la Sindaca ringrazia i membri del Consiglio comunale per la collaborazione alla seduta odierna.

Fine della seduta: ore 20.30

Letto, confermato e sottoscritto

La presidente:
f.to Gertrud Benin Bernard

Il segretario:
f.to Rag. Josef Stuppner

visto: il consigliere comunale:
f.to Mathias Lobis

Mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 111 vom 20.12.2010 wurde diese Niederschrift mit folgenden Ergänzungen genehmigt:

Frau Morandell Strozzege Helga wendet ein, dass ihre gemachte Wortmeldung unter dem Tagesordnungspunkt 3) Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO“ zum Thema „Streetworker in Kaltern“ nicht vollständig wiedergegeben ist. Die betreffende Stellungnahme sollte wie folgt ergänzt werden:

“Herr Grünfelder meint Personen in Kaltern zu kennen, die in der rechtsextremen Szene aktiv sind. In diesem Fall soll er den Jugendarbeitern in Kaltern auch die Namen nennen, damit diese geeignete Maßnahmen treffen können und eine direkte Kontaktaufnahme vorgenommen werden kann.“

DIE VORSITZENDE:

Gertrud Benin Bernard

DER SEKRETÄR:

Rag. Josef Stuppner

Gesehen: das Ratsmitglied

Mathias Lobis

Il Consiglio comunale ha approvato con deliberazione n. 111 del 20/12/2010 questo verbale di seduta con la seguente integrazione:

Signora Morandell Strozzege Helga stabilisce, che la sua presa di posizione sotto il punto del ordine giorno 3) Interpellanza dei membri del Consiglio comunale Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger e Harald Weis del partito „DORFLISTE KALTERN-CALDARO“ riguardante il progetto „Streetworker a Caldaro“ non è stata riportata per esteso. La relativa presa di posizione è da integrare come segue:

“Il signor Grünfelder sostiene, di conoscere persone a Caldaro, le quali sono attive nella scena estrema destra. In questo caso deve comunicare i nomi anche ai collaboratori del KUBA di Caldaro. Così questi sono in grado di poter reagire idoneamente e di mettersi in contatto direttamente.”

La presidente:

f.to Gertrud Benin Bernard

Il segretario:

f.to Rag. Josef Stuppner

visto: il consigliere comunale:

f.to Mathias Lobis